

## BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

**Montag, 25. März 2019 um 18.30 Uhr**

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr                      Sitzungsende: 20.45 Uhr

### TeilnehmerInnen:

Herr Barth  
Frau Bohling  
Herr Conreder  
Herr Dillmann            stellv. Beiratssprecher  
Frau Fischer  
Frau Haase                entschuldigt  
Herr Haase                entschuldigt  
Herr Hohn  
Herr Kaul  
Herr Last  
Herr Massmann  
Frau Osterhorn  
Frau Pfeiffer  
Herr Dr. Restat  
Frau Sauer  
Herr Schlüter            Sitzungsleitung/Protokollführer  
Herr Sporleder  
Herr Uysun                entschuldigt  
Frau Uysun

### Gäste:

Herr Zeyfang, Leiter Sportamt Bremen  
Frau Brunzel, Vorstand Turn- und Sportverein Osterholz-Tenever (OT Bremen)  
Herr Radtke, Senatorin für Kinder und Bildung  
Herr Neumann, Senatorin für Kinder und Bildung  
ca. 35 BürgerInnen, u. a. Claas Rohmeyer (MdB), Mustafa Güngör (MdB) und Rainer Hamann (MdB)

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilt Herr Schlüter mit, dass der vorgesehene Tagesordnungspunkt 3 „Ordnungsdienst – ruhender Verkehr“ auf die nächste Sitzung vertagt wird. Herr Papencord hat zeitgleich eine Sitzung in Horn-Lehe. Überdies teilt Herr Schlüter mit, dass unter TOP „Anträge“ die Thematik Schweizer Foyer nicht behandelt wird, da der Bauausschuss hierzu in der nächsten Sitzung eine Stellungnahme abgeben wird.

Die Tagesordnung wird mit diesen Änderungen einstimmig beschlossen:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2019 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 15 min)
3. Beschwerdeschreiben des Vereins OT Bremen hinsichtlich der Situation auf der Bezirkssportanlage Schevemoor. Eingeladen:  
-Herr Zeyfang, Leiter Sportamt Bremen  
-Frau Brunzel, Vorstand Turn- und Sportverein Osterholz-Bremen (ca. 20 min)
4. Angebot von Kita-Plätzen (Ü 3) und Krippenplätzen (U 3) im Stadtteil Osterholz. Eingeladen:  
- Vertreter / Vertreterin der Senatorin für Kinder und Bildung (ca. 60 min)
5. Vergabe der Beiratsglobalmittel 2019 (ca. 10 min)
6. Anträge (ca. 5 min)
7. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
8. Verschiedenes (ca. 5 min)

## **Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.02.2019**

Das Protokoll der Sitzung vom 18.02.2019 wurde einstimmig genehmigt.

## **Zu TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger**

Ein Bürger, Mitglied des ADFC Ost, teilt mit, dass im Bereich Hermann-Koenen-Straße Richtung Ludwig-Roselius-Allee (Blockdiek), aber auch in Richtung Rennbahn teilweise aufgesetzt geparkt wird. Durch das aufgesetzte Parken in den Straßen werden Fahrradfahrer beeinträchtigt, sofern die PKW's und LKW's auf dem Fahrradweg parken.

Herr Sporleder teilt mit, dass dies schon dem örtlichen Polizeirevier mitgeteilt wurde.

(Im Nachgang teilt Herr Sporleder mit, dass selbstverständlich die entsprechenden Straßen im Ortsamtsgebiet Hemelingen liegen. Insoweit wird das Ortsamt Osterholz das Ortsamt Hemelingen bitten entsprechend tätig zu werden).

## **Zu TOP 3: Beschwerdeschreiben des Vereins OT Bremen hinsichtlich der Situation auf der Bezirkssportanlage Schevemoor**

Herr Schlüter führt zunächst ein in die Thematik. Es gibt ein entsprechendes Anschreiben an den Beirat Osterholz sowie an die Sportdeputierten. In diesem Beschwerdeschreiben geht es um eine Zuweisung eines neuen Vereins auf Plätze der Bezirkssportanlage Schevemoor.

Zunächst erklärt Frau Brunzel sich damit einverstanden, dass dieses Thema auch öffentlich in der Sitzung behandelt wird.

In der vorangegangenen Woche hatte bereits der Sportausschuss des Beirates in einem Vororttermin in der Bezirkssportanlage die Thematik besprochen. Zu dieser Sitzung des Sportausschusses hatte das Ortsamt auch die Vertreter des Sportamtes eingeladen. Da weder Herr Brünjes noch Herr Zeyfang an diesem Tag konnten, hat auf Bitten von Herrn Zeyfang die Einladung in die nächste öffentliche Beiratssitzung stattgefunden.

Frau Brunzel erläutert, dass es im letzten Jahr ein Gespräch gab über die Aufnahme des Vereins SV Mandela, die mit einer Mannschaft am Fußballbetrieb teilnehmen wollen. Gleichzeitig möchten sie auch trainieren. Im vergangenen Jahr gab es bereits die Aufnahme eines Cricket-Vereins von der Bezirkssportanlage in Findorff. Zunächst sollte nur ein Ausweichtermin stattfinden, nunmehr wird aber die Anlage so hergestellt, dass dort auch Cricket-Bundesligaspiele stattfinden können und zwar zwischen 6 und 8 Spiele im Jahr. Überdies teilt Frau Brunzel mit, dass es eine neue Football-Abteilung gibt, die ebenfalls auf die Bezirkssportanlage muss und mit ca. 40 Sportlern auch flächenmäßig einen größeren Teil der Anlagen einnimmt. Momentan sei es so, dass die Sportflächen auf der Bezirkssportanlage Schevemoor für OT nicht ausreichen und sogar noch Flächen in Rothenburg bzw. Zeiten angemietet werden müssen. Als es sodann die Anfrage gab des Vereins SV Mandela, die ausschließlich aus Männern aus Afrika besteht, hatte OT Bremen angeboten, auch die Spieler in den Spielbetrieb mit aufzunehmen. Der neue Verein möchte aber insoweit unter sich bleiben. Im Zusammenhang mit der Aufnahme des Vereins gab es von Seiten des OT Bremen auch mehrere Fragen, die in Zusammenarbeit mit dem Sportamt ungelöst sind. Es handelt sich zum einen um den Zustand der Sporthalle Schevemoor (Sengstake-Halle). Es ging darum, dass der Rotplatz, immer dann wenn die Rasenplätze nicht bespielbar sind, genutzt werden muss. Dieser sollte mindestens einmal in der Woche abgezogen werden, was nach Angaben von OT Bremen nicht stattfindet. Völlig ungeklärt sei auch die Finanzierung der Nebenkosten, wenn ein weiterer Verein auf der Bezirkssportanlage ist, z. B. Wasserkosten, aber auch Stromkosten.

Herr Zeyfang führte aus, dass Eigentümer der Bezirkssportanlage die Stadtgemeinde, vertreten durch Immobilien Bremen, sei. Daher sei es auch auf anderen Bezirkssportanlagen üblich, dass nicht lediglich ein Verein, sondern mehrere Vereine sich die Nutzung einer Bezirkssportanlage teilen. Es gebe dort auch Absprachen hinsichtlich der Nebenkosten, die aufgeteilt würden. Auch dies sei bei der Bezirkssportanlage Schevemoor möglich.

Herr Zeyfang nannte den Vergleich mit der Bezirkssportanlage Findorff. Dort seien insgesamt 8 Plätze und 45 Fußballmannschaften, die sich die Plätze teilen. Auf der Bezirkssportanlage Schevemoor seien 7 Plätze, die sich 20 Fußballmannschaften teilen müssen. Insoweit sei der Quotient wesentlich günstiger in Schevemoor, so dass aus Sicht des Sportamtes es möglich sein müsste, einen weiteren Verein aufzunehmen.

Da sich in den Gesprächen zwischen Sportamt und dem Vorstand von OT Bremen keine Einigung erzielen ließ, wurde die Zuweisung eines neuen Vereins vom Sportamt veranlasst. In einem Gespräch teilte der Vertreter des Sportamtes gegenüber dem Vorstand von OT Bremen auch mit, dass die Zuweisung des Vereins alternativlos sei.

Anschließend gab es verschiedene Wortbeiträge sowohl vom Beirat als auch der Bürgerinnen und Bürger. Herr Rohmeyer verwies darauf, dass es eine Anfrage in der Stadtbürgerschaft diesbezüglich gibt. Er verwies wie auch Herr Dillmann auf die Bedeutung des größten und ältesten Sportvereins OT Bremen. In der Vergangenheit hätte der Sportverein OT Bremen auf Flächen an der Osterholzer Heerstraße zwischen ATU und der jetzigen Jet-Tankstelle verzichtet, auch mit dem Versprechen, dass an der Bezirkssportanlage Schevemoor der Verein OT sich positiv entwickeln könne.

Herr Dillmann teilte mit, dass es schon jetzt problematisch sei, Kinder und Jugendliche zum Fußball bei OT Bremen anzumelden, da nicht ausreichend Plätze bzw. Trainer zur Verfügung stehen.

Herr Schlüter erinnerte daran, dass der Sportverein OT Bremen anders als andere Vereine im Stadtteil z. B. die Sengstake-Halle mit abbezahlt hat, dadurch, dass die Kredite über die Vereinsmitglieder abbezahlt wurden. Über diese Teilfinanzierung müsste dem Verein auch Möglichkeiten eröffnet werden, die andere Vereine nicht hätten. Schließlich würde OT Bremen eine wichtige Integrationsaufgabe für den gesamten Stadtteil wahrnehmen, dadurch, dass viele Spieler mit Migrationshintergrund dort ihren Sport ausüben können. Auch vor dem Hintergrund, dass der Stadtteil Osterholz in den nächsten Jahren noch 20 bis 25 % mehr Kinder und Jugendliche bekommt, lässt die wichtige Aufgabe des Sports erkennen.

Herr Dillmann stellt einen Beschlussantrag vor, der inhaltlich die kurzfristige Einrichtung eines Runden Tisches vorsieht, an dem der Vorstand von OT Bremen, der Beiratsfachausschuss Sport, Vertreter des Sportamtes sowie des Ortsamtes teilnehmen, um eine einvernehmliche Lösung zu erarbeiten.

Herr Zeyfang signalisiert, dass er die Teilnahme des Sportamtes zusagen kann, ebenso der Verein OT Bremen, der teilnehmen möchte.

Herr Dillmann stellt den gemeinsamen Antrag diesbezüglich vor. Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 5-2019/19. Legislaturperiode).

#### **Zu TOP 4: Angebot von Kita-Plätzen (U 3) und Krippenplätzen (Ü 3) im Stadtteil Osterholz**

Herr Schlüter begrüßt zunächst Herrn Radtke sowie Herrn Neumann von der Senatorin für Kinder und Bildung. Hinsichtlich des Vortrags wird inhaltlich auf die Power-Point-Präsentation verwiesen, die Herr Radtke dem Ortsamt zuleiten wird. Nur kurz zusammengefasst wurde folgendes vorgetragen. Im Bereich der Versorgung der 0-3-Jährigen

wurden bis Ende des Jahres 395 Plätze angeboten. Da es eine höhere Nachfrage an Krippenplätzen gab, waren sodann 53 Kinder unversorgt. Dies entspricht 5 Gruppen der 0-3-Jährigen. Im Bereich der 3-6-Jährigen (Kitaplätze) gab es zum Jahresende 1.286 Plätze, wohingegen 1.361 Plätze angefragt waren, mithin fehlten 75 Kitaplätze.

Herr Radtke führte aus, dass in verschiedenen Einrichtungen, z. B. Kita Schwedenhaus (Verbleib von 2 Gruppen in der Albert-Einstein-Oberschule), in der Graubündener Straße, aber auch durch Neubauten der Fehlbedarf ausglich wird (wegen der Einzelheiten wird auf die Power-Point-Präsentation verwiesen). U. a. wird im nächsten Kita-Jahr z. B. die kleine Farm (in Tenever, Otto-Brenner-Allee) umgewandelt in die Kita „Weltenbummler“ (Neubau). Auch gibt es Anfragen beim Mütterzentrum Osterholz-Tenever, dass neue Gruppen eingerichtet werden und auch in dem Übergangwohnheim Andernacher Straße soll eine Nachnutzung als Kita angedacht werden.

Sowohl im Bereich der Kita Schwedenhaus als auch bei der kleinen Farm sollen zum 1.8.2019 Plätze angeboten werden.

Hinsichtlich der unversorgten Kita- und Krippenplätze gilt folgendes: Es gibt noch Plätze bei PiB, die über die senatorische Behörde vergeben werden. Daher haben Eltern, deren Kinder nicht versorgt sind, die Möglichkeit, direkt bei der senatorischen Behörde dies zu melden.

Herr Neumann bedankt sich für die Einladung des Beirates.

Hinsichtlich der Neubauprojekte sind folgende zeitlichen Aspekte angedacht:

- Beim Neubau der AWO auf dem neuen Ellener Hof soll der Neubau im Jahr 2020/21 fertig werden.
- Der Neubau Scholener Straße über einen privaten Investor im 3. Quartal 2020.
- Hinsichtlich des Mehrgenerationenhauses (Träger Hans-Wendt-Stiftung) soll es zweimal 2 Gruppen U-3jährige und 3 Gruppen Ü-3jährige geben.
- Ebenso ist angedacht im Gebäude des Schweizer Foyers (Marktplatz Osterholz) über den Träger DRK insgesamt 4 Gruppen zu eröffnen, eine Gruppe U 3 und 3 Gruppen Ü 3.
- Im Bereich Poggenburg soll Immobilien Bremen eine Kita bauen. Der Träger ist noch nicht bekannt.

Zudem gibt es verschiedene Interessenbekundungen von privaten Trägern, aber noch nichts Aktuelles.

Auf Nachfrage des Ortsamtes teilt Herr Radtke mit, dass die entsprechenden Prüfungen der Standorte AWO Ellener Hof, Hans-Wendt-Stiftung Graubündener Straße sowie Scholener Straße in Bearbeitung sind.

Herr Massmann erinnert daran, dass es einen einstimmigen Beschluss des Beirates gibt, dass im Ortsteil Osterholz zwischen Mahndorf und der Osterholzer Heerstraße noch eine Grundschule gebaut wird. Er erinnert daran, dass ähnlich wie im Pfälzer Weg auch eine Kombination von Grundschule und kleiner Kita denkbar sei. Der Beirat sowie das Ortsamt begrüßen diese Kombination.

Herr Neumann führt aus, dass dies als inhaltliches Konzept auch an anderen Standorten geprüft werde. Er erinnert aber daran, dass nicht nur die Neubauplanungen wichtig seien, sondern es wäre wichtig, auch entsprechend Personal für die Kitas zu bekommen. Entsprechende Praxis-Ausbildungsplätze seien für ErzieherInnen verdoppelt worden (vom Ressort).

Herr Kunold erinnert daran, dass es nicht nur Kita-Plätze, sondern auch wichtig sei, Förder-Kitas einzurichten, da eine immer größere werdende Zahl von Kindern eine Förderung benötigen.

Herr Neumann erwidert, dass aufgrund der Inklusion, die in Bremen beschlossen sei, hieran gedacht würde.

Sowohl was die Mitarbeiter, aber auch was die bauliche Ausstattung anbelangt sei Bremen dort gut aufgestellt im Vergleich zu Niedersachsen („in Sachen Inklusion“).

Sowohl der Beirat als auch das Ortsamt bedanken sich bei Herrn Radtke und Herrn Neumann für die Vorstellung der Planungen.

### **Zu TOP 5: Vergabe der Globalmittel 2019**

Herr Dillmann verweist auf einen gemeinsamen Beschlussantrag, der im Vorfeld der Sitzung zwischen den Fraktionsvorsitzenden abgestimmt worden ist. Der vorgelegten Liste wird einstimmig zugestimmt. Den anwesenden Vertretern einzelner Vereine wird mitgeteilt, welcher Antrag jeweils angenommen bzw. abgelehnt wurde.

### **Zu TOP 6: Anträge**

#### Antrag Straßenbenennung Pawel Adamowicz

Herr Schlüter erläutert kurz, weshalb es noch einmal zu einer Beschlussfassung kommen muss. Das Staatsarchiv hat einen abgeänderten Vorschlag vorgelegt. Herr Dillmann stellt den Antrag für sämtliche Fraktionen im Beirat. Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 6-2019/19. Legislaturperiode).

#### Antrag Täter-Opfer-Ausgleich (Haushaltsantrag 2020/21)

Herr Dillmann stellt den gemeinsamen Antrag zum Täter-Opfer-Ausgleich vor. Es werden keine Fragen gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 7-2019/19. Legislaturperiode).

#### Antrag Sog. Hundewiesen

Der Antrag wird vorgestellt. Es gibt keine Fragen. Bei 2 Enthaltungen wird der Antrag einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 8-2019/19. Legislaturperiode).

Herr Schlüter verweist darauf, dass selbstverständlich das Thema Hundewiese über das Ortsamt weiterhin bearbeitet wird. Es soll jedoch sichergestellt werden, dass die Folgekosten der Hundewiese weder über Beiratglobalmittel aufgefangen werden soll, sondern dass die Folgekosten über Dritte zu übernehmen sind bzw. über einen privaten Verein (Modell Hans-Wendt-Stiftung Borgfeld).

#### Antrag Personalbudget für die stadtbremischen Ortsämter (Haushaltsantrag 2020/21)

Herr Dillmann stellt den Antrag vor. Es werden keine Fragen gestellt. Herr Schlüter verweist auf entsprechende Informationen im Vorfeld zu diesem Beschlussantrag. Der gemeinsame Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss Nr. 9-2019/19. Legislaturperiode).

### **Zu TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtes**

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

### **Zu TOP 8: Verschiedenes**

Herr Lothar Dräger fragt an, ob die wilde Müllkippe im Bereich Ehlersdamm (frühere Gärtnerei) beseitigt werden kann. Herr Schlüter verweist darauf, dass es sich hier offensichtlich um Privatgelände handelt. Hier könne nur eingeschritten werden, wenn eine Gefahr für die Allgemeinheit bestehe, z. B. Rattenbefall oder auch Gefährdung Dritter.

Die nächste Sitzung des Beirates findet statt am 25. April 2019 um 18 Uhr.

Bremen, 26. März 2019

gez. Ulrich Schlüter  
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Ralf Dillmann  
(stellvertr. Beiratssprecher)